

Peter Kauffmann

Zur Konstruktion  
des Richterberufs  
durch Richterleitbilder

Eine empirische Untersuchung



**PETER LANG**  
Europäischer Verlag der Wissenschaften

Verzeichnis der in den Fußnoten verwendeten Abkürzungen .....	17
<b>I. Teil - Einleitung</b> .....	19
<b>A. Eingangsbeobachtungen und Fragen</b> .....	19
I. Richterleitbildäußerungen.....	19
II. Richterliche Unsicherheit über das rechte Richterbild.....	22
III. Rechtshistorische und rechtssoziologische Untersuchungen des Richterleitbilds .....	25
1. Forschungsfragen nach dem Richterleitbild in der rechtshistorischen Richterforschung.....	25
2. Die Frage nach Richterleitbildern in rechtssoziologischen Arbeiten.....	27
<b>B. Fragestellung, Gang und Abgrenzung der vorliegenden         Untersuchung</b> .....	30
I. Fragestellung.....	30
II. Analyseschritte und Abgrenzung von anderen Untersuchungsansätzen .....	31
III. Definition „Richterleitbild“ und „Richterleitbildpostulat“ .....	37
1. Definition „Richterleitbildpostulat“ und Verhältnis dieses Begriffs zum Recht .....	37
2. Abgrenzung „Leitbild“ - „Rollenerwartung“ - „Einstellung“.....	43
IV. Untersuchungszeitraum.....	45
1. Das Richterleitbild in der Zeit um die Wende zum 20. Jahrhundert und in der Weimarer Republik .....	45
a. Ausgangspunkt: Die deutsche Richterschaft um die Zeit der Wende zum 20. Jahrhundert.....	45
b. Brüche in der Weimarer Zeit.....	50
2. Untersuchungszeitraum der vorliegenden Richterleitbilderhebung .....	52
V. Schutzfunktionen der Rechtsprechung in Richterleitbildern und Gewaltenteilungspostulat.....	54
<b>2. Teil - Das Unabhängigkeits-, Gesetzes- und Rechtsbindungspostulat (Art.20 Abs.3, 97 Abs.1 GG) als normativer Rahmen des Richterberufs</b> .....	63
A. Problemstellung.....	63
B. Das Unabhängigkeits-, Gesetzes- und Rechtsbindungspostulat: Entstehungsgeschichte und Normierung .....	65
I. Entstehungsgeschichtliche Grundlagen des Unabhängigkeitspostulats .....	65

II. Das Unabhängigkeitspostulat im positiven Recht der Bundesrepublik.....	67
C. Die rechtsdogmatische Kommentierung des Unabhängigkeitspostulats .....	70
I. Schutz-Wirkungen des Unabhängigkeitspostulats.....	71
1. Weitreichende Unabhängigkeitsformeln .....	71
2. Verstoß der Äußerung von Richterleitbildern gegen das Unabhängigkeitspostulat? .....	72
3. Kein Verstoß im Sinne der Kommentarliteratur .....	73
II. Forderungen, Bindungen und Aufgaben des Richters aus dem Unabhängigkeits-, Gesetzes- und Rechtsbindungspostulat: Die Begriffsdualität „Gesetz und Recht“ als positivrechtliche Fixierung des Problemkontexts.....	76
1. Paradoxien in der Kommentierung.....	77
2. Argumentative Konstrukte in der Kommentarliteratur der fünfziger und sechziger Jahre .....	79
3. Kommentierung des Rechts- und Gesetzesbindungspostulats im Wandel?.....	84
4. Ein „Mehr-Generationen-Werk“: die Kommentierung des „Löwe-Rosenberg“ seit 1956 .....	85
5. Neue Konstrukte in der Kommentarliteratur seit den siebziger Jahren? .....	88
a. Die Konstruktion eines Rahmens des richterberuflichen Handelns durch das BVerfG .....	88
b. Die Kommentarliteratur seit „Soraya“ .....	90
III. Entwicklung in der Kommentierung zu § 39 DRiG .....	95
IV. Der Richtereid .....	98
D. Zusammenfassende Deutung .....	99
I. Weit-weiche Dogmatik als Rahmen der Richterleitbildpostulation.....	99
II. Delegation des Bindungsproblems „auf den Richter selbst“ .....	103
3. Teil - Der Richterskandal .....	107
A. Einführende Erläuterungen .....	107
B. Der Richterskandal „Im Paragraphenturm“ und seine Richterleitbilder .....	110
I. Der Skandal.....	110
II. Berras Richterleitbilder.....	110
1. (Platz 1) Der „königliche“ Richter bzw. „Honoratiorenrichter“ .....	111

2. (Platz 2) Der menschliche Richter; der Diener am Menschen; die Richter-Persönlichkeit.....	111
3. (Platz 3) Der Manager-Richter .....	116
III. Die Richterleitbilder des „Paragraphenturm“ in der Kritik .....	117
1. Leitbilder in bezug auf die Tatsache der Veröffentlichung, Stil und Form: richterliche Pflicht zu Sachlichkeit, Mäßigung und Schweigen.....	117
2. Leitbilder der Unabhängigkeit.....	118
3. Leitbild Persönlichkeit.....	119
4. Leitbilder bezogen auf die Rechtsfindung: Der „Kadi“, die „Offenheit der Justiz“ und die „Läuterung durch die Obergerichte“ .....	122
5. Leitbild „Wissenschaftlichkeit“/ Fähigkeit zur Lösung „juristischer“ Probleme.....	123
IV. Der „Paragraphenturm“-Skandal als Leitbildproduktionsarena .....	124
C. Drei Richterskandale in neuerer Zeit.....	129
I. Der „Deckert/ Orlet“- Skandal .....	130
II. Der Skandal „Schill“ .....	131
III. Der Skandal „Henrichs“ .....	133
IV. Resümee .....	136
4. Teil - Das Richterleitbildspektrum von 1965-98.....	141
A. Methodische Vorgehensweise der Inhaltsanalyse:	
Datenerhebung und -kategorisierung.....	141
I. Die Analysefrage.....	141
II. Das Kategoriensystem .....	141
III. Methodische Vorgehensweise der Datenerhebung und -kategorisierung mit Beispielen.....	145
1. Das untersuchte Textmaterial .....	145
2. „Richter“ als Äußernde.....	147
3. Die Vorgehensweise der Textanalyse .....	148
a. Gütekriterien der qualitativen Textanalyse.....	148
b. Die Kategorienbildung .....	150
c. Beispiele für die Identifikation und Deutung von Leitbildpostulaten und Abgrenzung der Vorgehensweise.....	154
aa. Interpretative Isolation von Textpassagen (Analyseeinheiten).....	154
bb. Abgrenzung der angewandten von anderen Vorgehensweisen der Textanalyse.....	158

cc. Rezeption von Richterleitbildpostulaten isoliert vom jeweiligen Anlasskontext .....	164
dd. Weitere Kategorisierungsbeispiele.....	167
4. Keine inferenziellen Schlüsse auf „Richter- Einstellungen“ oder richterliches Handeln.....	173
B. Das Richterleitbildspektrum - ein Kategoriensystem .....	173
I. (Grobkategorie 1. Auf die Orientierung richterlichen Entscheidungshandelns bezogene Leitbilder).....	174
1. (Kategorie 1.1. Strikter Gesetzesanwender; Rechtsfindung qua (Rechts-)Wissenschaftlichkeit; Positivismus; strikte Methoden- bzw. Logikgeleitetheit; formale Rationalität; Abwehr unformaler, außerjuristischer Elemente und Zumutungen; Anspruch, „Rechenfehler“ unmöglich zu machen; (Bemühen um/ Pflicht zur) Herstellung von „Richtigkeit“ der Entscheidung; Rechtssicherheit als Einzelfallgerechtigkeit überwiegendes Gut).....	174
2. (Kategorie 1.2.: Richterfreiheit in der Einzelfallentscheidung; Orientierung an der Logik des Einzelfalls; Billigkeit; „Lückenfüllung“; Gesetzgeberassistenz des Richters im Einzelfall; „schöpferische“ Elemente des Richterspruchs; contra „Begriffsjurisprudenz“) .....	178
3. (Kategorie 1.3. „Gerechtigkeit“; Gerechtigkeitssinn/ Gerechtigkeitsorientierung; „gutes Judiz“) .....	181
4. (Kategorie 1.4. Bemühen um „Wahrheit“; Pflicht zur Wahrheitsfindung).....	185
5. (Kategorie 1.5. Orientierung an Naturrecht, „ewigem Recht“, überpositivem Recht).....	187
6. (Kategorie 1.6. Orientierung am Gewissen).....	188
II. (Grobkategorie 2. Auf die Funktion des Richters/ des Richterberufs abstrakt bezogene Leitbilder).....	190
1. (Kategorie 2.1. Schutz der Ordnung/ des Staates/ des Rechtsstaates).....	191
a. (Kategorie 2.1.1. Schutz der Ordnung/ des Staates; Hüter/ Wahrer des Bestehenden/ Beruhigende Kraft auf die Wandlungen; Diener des/ Dienst am Recht; Dienst am Rechtsstaat; Hüter des Rechtsstaats/ der Ordnung; Integration; Herstellung von Rechtssicherheit als gesellschaftsbezogene Funktion des Richters).....	191
b. (Kategorie 2.1.2. Durch die richterliche Tätigkeit Vertrauen in den (Rechts-)staat/ in die	

Justiz nicht gefährden, sondern fördern; Autorität des Amtes wahren).....	194
2. (Kategorie 2.2. Schutz des Bürgers vor dem Staat; Dienst an der Gemeinschaft/ Gesellschaft; Freiheit des einzelnen; Schutz der Rechte des einzelnen; Diener des/ Dienst am Menschen/ am Bürger).....	196
3. (Kategorie 2.3. Rein formale Funktionsbestimmung: Ahndung des Rechtsbruchs durch Feststellung des Sachverhalts/ durch Anwendung des Rechts/ durch Bildung des Urteils).....	198
4. (Kategorie 2.4. „Politischer Richter“; „politisch“ als Typ/ contra „unpolitischer Richter“ sowie Kategorie 6.1.4. Gegen Mitgliedschaft/ Betätigung in politischen Parteien/ Organisationen/ Institutionen sowie Kategorie 6.2.2. Für Mitgliedschaft/ Engagement in politischen Parteien/ Organisationen/ Institutionen).....	200
5. (Kategorie 2.5. „Gesellschaftliche Aufgaben des Richters“; Gestaltung, Veränderung, Reform der Gesellschaft/ des Bestehenden; gesellschaftspolitische Folgenorientierung; Aufklärung/ Erziehung des einzelnen; „Sozialingenieur“).....	212
6. (Kategorie 2.6. Schutz der Menschen/ des Bürgers allgemein ohne Spezifizierung von Schadenspotentialen).....	214
7. (Kategorie 2.7. Sozialer Ausgleich; sozialer Schutz; Hilfe; wirtschaftliche Sorge um den Schwachen; wirtschaftliche Hilfe; richterliche Sozialpolitik).....	215
8. (Kategorie 2.8. Schutz vor/ Abwehr von modernen Gefahren/ Risiken: Kriminalität, Technik [z.B. Großanlagen], Umweltverschmutzung/ -zerstörung, andere Gesundheitsgefahren).....	221
9. (Kategorie 2.9. Effektive Verhandlungsführung; schnelle Erledigung des Verfahrens; Richter/ Justiz als „Dienstleister“; „Justiz 2000“; moderne Arbeitstechniken; „Leitbildproduktion“).....	231
III. (Grobkategorie 3. Auf den Richter-Typ bezogene Leitbilder: richterliche Orientierungen/ Einstellungen; Persönlichkeit; „innere Eigenschaften“).....	235
1. (Kategorie 3.1. Innere Unabhängigkeit/ Freiheit; Unparteilichkeit; Einstehen für die eigene Überzeugung; contra „Beamtenrichter“).....	235
2. (Kategorie 3.2. Hierarchieorientierung; Präjudizienorientierung; „h.M.“-Orientierung).....	236

3. (Kategorie 3.3. Karriereorientierung; Richterberuf als Mittel zum Gelderwerb) .....	238
4. (Kategorie 3.4. Demokratische Orientierung; freiheitliche Orientierung) .....	241
5. (Kategorie 3.5. „Richterkönig“; „Honoratiorenrichter“; „weiser“ Richter).....	243
6. (Kategorie 3.6. [Starke] Persönlichkeit/ [starker] Charakter; Selbstbewusstsein).....	244
7. (Kategorie 3.7. Humanität; Menschlichkeit; Einfühlsamkeit; Mitgefühl) .....	247
8. (Kategorie 3.8. Mut; Härte; Strenge sowie Kategorie 3.9. „Tugendhaftigkeit“; „Tugenden“: Fleiß; Pünktlichkeit; Genauigkeit; Bescheidenheit; Ausgeglichenheit; Gelassenheit; Demut etc.).....	247
IV. (Grobkategorie 4. Auf den Richter-Typ bezogene Leitbilder: kognitive Ausstattung [Bildung, Kenntnisse, Fertigkeiten]).....	251
1. (Kategorie 4.1. Spezifisch juristische Kenntnisse und Fertigkeiten; richterliche Erfahrung/ Routine; juristische Fortbildung).....	251
2. (Kategorie 4.2. [Aus-]Bildung in Bereichen nicht-juristischer Wissenschaften [Soziologie, Psychologie, Ökonomie etc.]; allgemeine Bildung; humanistische Bildung; Fortbildung in diesen Bereichen) .....	251
3. (Kategorie 4.3. Nicht fachliche Fähigkeiten/ Kenntnisse: v.a. Welt-/ Menschenkenntnis; Lebenserfahrung).....	253
4. (Kategorie 4.4. Das Bemühen um Aufdeckung/ Kenntnis eigener Vorverständnisse, Vorurteile, Wertungen, Schwächen).....	254
V. (Grobkategorie 5. Auf richterliches Handeln/ Funktion richterlichen Handelns bezogene Leitbilder: Verfahren).....	256
1. (Kategorie 5.1. Neutrale Verhandlungsführung; Wahrer der Rechtsstaatlichkeit im Verfahren; Wahrer staatlicher Autorität/ der Ordnung im Verfahren; Rechtsschutz des Bürgers als Exklusivziel) .....	256
2. (Kategorie 5.2. Menschliche Verhandlungsführung; Hineinversetzen in die Prozessbeteiligten; Achtung vor den Prozessbeteiligten).....	257
3. (Kategorie 5.3. Soziale, helfende, betreuende Verhandlungsführung; „sozialer Zivilprozess“; Reform des richterlichen Prozessverhaltens in diese Richtung) .....	258

4. (Kategorie 5.4. Rhetorische Fähigkeiten; Verhandlungsgeschick; verständliche Urteilsdarstellung) .....	260
VI. (Grobkategorie 6. Auf richterliches Handeln/ Funktion richterlichen Handelns bezogene Leitbilder: Außerberuflichkeit; Privatleben).....	260
1. (Kategorie 6.1. Zurückhaltung; Mäßigung).....	261
a. (Kategorie 6.1.1. Schweigen) .....	261
b. (Kategorien 6.1.2. Zurückhaltung/ Mäßigung in Äußerungen und Handeln sowie 6.2.1. Für gesellschaftspolitisches Engagement durch Äußerungen) .....	262
c. (Kategorie 6.1.3. Zurückhaltung im Privatleben: Sexualität, Umgang mit Geld, Kleidung, Besitz; Verzicht; intakte Ehe etc.) .....	264
2. (Kategorie 6.3. Das Ansehen des Richterstandes/ des Rechtsstaats nicht gefährden, sondern fördern; Kritik gelassen hinnehmen; keine Öffentlichkeitsscheu; Öffentlichkeitsarbeit).....	265
VII. (Grobkategorie 7. Auf die Richterprofession bezogene Leitbilder: Einheitlichkeit der Richterschaft; einheitliches Richterbild).....	267
5. Teil - Versuch einer Richterleitbildtypologie.....	269
A. Problemstellung.....	269
B. Bildung der Unterscheidungen der Typologie .....	272
I. Die fünf in der Typologie zusammengefassten Richterorientierungen.....	272
II. Die Typenbildung .....	272
III. Zur Vorgehensweise: Indikator-Leitbildkategorien der Typen.....	279
C. Fünf Richterleitbildtypen .....	281
I. <i>Typus I - Die staatsbezogene Perspektive</i> .....	281
II. <i>Typus II - Die Perspektive auf den „Menschen vor dem         Richter“ und die Billigkeit der Einzelfallentscheidung         („Der Billigkeitsrichter“)</i> .....	283
III. <i>Typus III - Die gesellschaftspolitische Perspektive („Der         politische Richter“/ „Sozialingenieur“)</i> .....	286
IV. <i>Typus IV - Die schutzpolitische Perspektive</i> .....	290
V. <i>Typus V - Die Dienstleistungs- und Management-         Perspektive</i> .....	298
D. Qualitative Zäsuren im Richterleitbild.....	299



E. Rechtsstaat, Gewaltenteilung und das zeitgenössische Richterleitbildspektrum.....	303
F. Quantitative Betrachtung des Äußerungen-Samples und Äußernden-Samples.....	307
I. Die Leitbildagenten des Richterleitbildspektrums: Äußernden-Sample und Äußerungen-Sample .....	307
1. Die den Richtern zuzuordnenden Hintergrundvariablen.....	307
a. Namen.....	307
b. Hierarchieebene.....	307
c. DRB Funktionär.....	309
d. Geschlecht.....	309
e. Dissertation:.....	309
f. Geburtsjahrgang:.....	309
g. Gerichtssparte.....	309
2. Die Selektion der Richterleitbildagenten.....	310
a. Einleitung: die Statistik der Leitbildartikel und der Äußernden .....	310
b. Funktionärstätigkeiten .....	314
c. Altersgruppe, Geschlecht, Sparte, Dissertation.....	314
II. Quantitative Verteilung des Leitbildartikel-Samples auf die Typologie und die Hintergrundvariablen der Äußernden .....	320
1. Vorgehensweise bei der Zuordnung.....	320
a. Zuordnungsregeln .....	320
b. Quantitative Bedeutsamkeit der Zuordnungsregeln und der Einzelfallzuordnung.....	326
c. Beispiele für Zuordnungen von Leitbildartikeln aufgrund der Einzelfallansicht.....	330
2. Keine Typisierung von Einstellungen und Merkmalszusammenfassungen der Autoren.....	332
3. Quantitative Ausprägungen und Tendenzen .....	333
6. Teil - Kurze abschließende Zusammenfassung.....	339
Literaturverzeichnis.....	343
Literaturverzeichnis zum „3. Teil - Der Richterskandal“.....	357

Anhang.....	359
Tabelle XV: Sämtliche Leitbildartikel mit Fundstellen/ Hintergrundvarianzen der Äußernden/ Leitbildtypologisierung/ Zuordnungsweise zur Typologie .....	359
Tabelle XVI a: Richterleitbildpostulate-Sample/ Kategorisierung sortiert nach Autoren - vgl. 4. Teil B.....	381
Tabelle XVI b: Richterleitbildpostulate-Sample/ Kategorisierung sortiert nach Leitbild-Kategorien - vgl. 4. Teil B.....	423
Tabelle XVII: Einzelbeiträge-Analyse durchgang (Eb): Fundstellen der Leitbildartikel .....	465
Tabelle XVIII: Sämtliche Tugend-Postulate, Kategorie 3.9. (vgl. 4. Teil - B.III.8.).....	471